Diözesanrat Freiburg

Diözesanrat der Katholiken in der Erzdiözese Freiburg

Geschäftsstelle des Diözesanrats
Okenstr. 15, 79108 Freiburg
Tel.: 0761 – 151 44 277
Julia.loeffelbein@seelsorgeamt-freiburg.de
www.dioezesanrat-freiburg.de

Medien-Information

„Wir wollen nicht nur über Zukunft sprechen, sondern sie gemeinsam gestalten!“

Freiburg - Die Vollversammlung des Diözesanrates Freiburg tagte vom 13. - 14. November 2026.

Der Vorsitzende des Diözesanrats Benjamin Nohe eröffnet die Vollversammlung mit einem Appell an Kreativität, Mut und Eigenverantwortung: „Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt!“ Kirche und Gesellschaft sollen nicht auf Veränderung warten, sondern die Zukunft aktiv und im gemeinsamen Interesse mitgestalten. Das Zitat von Pippi Langstrumpf steht dabei für die Überzeugung, „dass wir die Welt nicht einfach hinnehmen, sondern sie verantwortungsvoll so gestalten können, wie wir sie für eine lebenswerte Zukunft brauchen“, so Benjamin Nohe.

„Wir wollen nicht nur über Zukunft sprechen, sondern sie gemeinsam gestalten!“

Die Vollversammlung des Diözesanrats Freiburg hat zu einer Vision für die kommenden fünf Jahre gearbeitet. Im Mittelpunkt steht das Anliegen, den Diözesanrat als Stimme der Katholikinnen und Katholiken in der Erzdiözese sichtbarer zu machen. Die Mitglieder brachten zahlreiche Ideen ein, etwa eine zielgerichtete Kommunikation, eine stärkere Präsenz in der Erzdiözese und darüber hinaus sowie verschiedene Formate, die die Arbeit vor Ort erleichtern. Eine Redaktionsgruppe ist beauftragt, aus den Vorschlägen eine Vorlage für eine Vision zu erarbeiten.

Ein Jahr neue Strukturen: Erfahrungen auswerten, Verantwortung klären

Knapp ein Jahr nach dem Start der neuen Strukturen in der Erzdiözese Freiburg zogen ehrenamtliche und hauptberuflich Verantwortliche bei der Vollversammlung des Diözesanrats eine erste Bilanz der Kirchenentwicklung 2030. Dabei zeigten sich sowohl ermutigende Praxisbeispiele als auch kritische Erfahrungen.

Als hilfreich wurde die lange Entwicklungszeit mit den Prozessen in den jeweiligen Pfarreien benannt. Ebenso die Tatsache, dass personelle Kontinuitäten in der Übergangszeit von Vorteil für die Implementierung der neuen Strukturen waren und sind. Kritische Rückmeldungen wurden dagegen vor allem im Bereich der Verwaltung benannt. Hier sind es vor allem fehlende Arbeitsmittel, die Unsicherheit von ehrenamtlichen wie hauptberuflich Mitarbeitenden bzgl. ihrer Aufgaben und Kompetenzen sowie die gefühlte und erlebte Zurücksetzung von pastoralen Zielen gegenüber wirtschaftlichen Interessen und Notwendigkeiten.

Generalvikar Christoph Neubrand und Barbara Winter-Riesterer standen der Vollversammlung für einen Austausch zur Verfügung. Neubrand bezeichnete die Kirchenentwicklung 2030 als „den größten Transformationsprozess in der 200-jährigen Geschichte der Erzdiözese Freiburg“. Winter-Riesterer erinnerte an die kraftvollen und kreativen Eröffnungsgottesdienste, räumte jedoch ein, dass sich die Diskussion derzeit stark auf Verwaltungsfragen konzentriere.

Samstag, 14. November 2026

Der Diözesanrat der Katholikinnen und Katholiken in der Erzdiözese Freiburg ist der Zusammenschluss der Vertretungen aus den Pfarreiräten, den gewählten Vertretungen katholischer Verbände und Gruppierungen und weiteren Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft, die durch Hinzuwahl ihr Mandat erhalten. Seine Aufgabe ist es, Entwicklungen in Gesellschaft, Staat und Kirche zu beobachten und Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit zu vertreten, gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen. Die Organe des Diözesanrates sind die Vollversammlung und der Vorstand.